Programm Dezember

12 2025

Filme, Ausstellung, Lesungen

KOMMUNALES KINO
IM ALTEN WIEHREBAHNHOF

CINEMA OF ARMENIA | FEAR-LESS-HOPE
BIS 28.01.26
BEST OF KOKI 2025
DAS POLITISCHE (IM SCHWEIZER FILM)
12.12.–13.12.25
ALL EYES ON SUDAN 03.12.25
ISRAEL & PALÄSTINA 04.12.–18.12.25

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof

HEILIGABEND IM KOKI MIT LEBENSLUST, LEOPARD UND LIEBE

An Heiligabend zeigen wir den heute wohl berühmtesten aller Screwball-Klassiker BRINGING UP BABY mit dem fulminanten Duo Katharine Hepburn und Cary Grant. Unser Weihnachtswunsch an Euch: Bleibt gesund und (trotz allem) zuversichtlich.Wir laden Euch im neuen Jahr herzlich ein, uns so begeistert zu besuchen wie bereits im vergangenen Jahr 2025 und mit uns zu sagen: Jetzt erst recht! The time is now!

Noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk: Es gibt noch Kinosessel zu verkaufen. Wir bringen dann auch eine gewünschte Widmung an.

LEOPARDEN KÜSST MAN NICHT
BRINGING UP BABY

Fatale Pannen, haarsträubende Verwicklungen, haltloses Chaos. Ausgerechnet am Tag der Hochzeit mit seiner dienstbeflissenen Mitarbeiterin Alice gerät das Leben des ganz der Wissenschaft ergebenen Paläontologen David Huxley (Cary Grant) völlig aus der Bahn. Das Museum ist sein natürliches Habitat, der Golfplatz, wo er den Vermögensverwalter seiner potenziellen Mäzenin trifft, ist es nicht. Genau dort nimmt das Schicksal seinen Lauf, als er am 18. Loch noch auf die exzentrische Erbin (Katharine Hepburn) eines Millionenvermögens trifft. In atemberaubendem Tempo kommt es zu einer Kaskade von skurrilen, abenteuerlichen, immer rasend komischen Missgeschicken um Golfbälle, Knochen, Hunde, Leoparden und das musikalische Leitmotiv »I can't give you anything but love, baby«. Ein Fest!

USA 1938 / OmU / 102 Min. / Regie: Howard Hawks //
Mi 24.12., 22:00 / **Do 25.12., 17:00** //

Dezember 2025

Filme, Ausstellung, Lesungen

Winter-spielzeit (Nov.-März) 19:00 & 21:00

Vorfilme des Monats:
– **FLUGVERSUCHE**
Deutschland 2025 / Animationsfilm / 3:18 Min. / Regie: Adrián Jaffé //
– **LONG DISTANCE INFORMATION**
Großbritannien 2011 / 8:317 Min. / Regie: Douglas Hart //

Bitte kommen Sie 15 Minuten vor der Veranstaltung, um einen geregelten Einlass und einen pünktlichen Beginn zu ermöglichen.

Kartenreservierung
Kommunales Kino
Tel. 0761. 45 98 00–22

Barrierefrei
Rollstuhlgerechter Zugang und indukTive Akustikanlage für Hörsystemträger*innen

www.facebook.com/koki.freiburg
www.instragram.com/koki_freiburg

02 Dienstag
19:00 **HOME SWEET HOME**
HJEM KAERE HJEM
Mit Gast / Gute Besserung?! Filmreihe Kritische Medizin //

03 Mittwoch
Doppelausstellung
18:00 **Anklage: »Armenier!« Spuren sowjetischer Vergangenheit & Zement und Gedächtnis**
Vernissage in der Galerie / fear-less-hope //

19:00 **HEROIC BODIES**
Zum Gespräch zugeschaltet: *Sara Suliman* / All Eyes on Sudan //
21:00 **KHARTOUM** All Eyes on Sudan //

04 Donnerstag
19:00 **UNTIL WE TALK**
Israel & Palästina //
21:30 **KEIN LAND FÜR NIEMAND – ABSCHOTTUNG EINES EINWANDERUNGSLANDES** Best of Koki 2025 //

05 Freitag
19:00 **AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH**
Psychoanatlytiker*innen stellen Filme vor //

06 Samstag
16:00 **ACHTUNDZWANZIG**
Zu Gast: *Cornelia Grünberg* / Langzeitdokumentation 14–18–28 //
19:00 **ԶԱՐԵ / ZARE**
Am Klavier: *Günter A. Buchwald* / Cinema of Armenia | fear-less-hope //
21:00 **FEMALE DIRECTORS OF ARMENIAN ANIMATION (1978–2002)**
Einführung: *Nune Hovhannisyan,* Head of Armenian Heritage Department / Cinema of Armenia //

07 Sonntag
11:00 **WENN DIE GEDANKEN KREISEN – TEXTE UND MUSIK ZU FRIEDEN UND KRIEG**
mit *Renate Obermaier, Heinzl Spagl und Max Zentawer* / fear-less-hope //
15:00 **WINTER UND WEIHNACHTEN**
Zu Gast: Illustratorin *Steph Burlefinger,* im Anschluss Signierstunde / Kinderkino: Märchen-Dezember //
17:00 **WOMEN WHO LOVED CINEMA**
Arabische Filmpionierinnen //
19:00 **UNTIL WE TALK**
Israel & Palästina //

08 Montag
19:00 **SOUVENIRS OF WAR**
Zu Gast: Filmemacher *Georg Zeller* / 30 Jahre Genozid von Srebrenica //

09 Dienstag
19:00 **OSKAR FISCHINGER – MUSIK FÜR DIE AUGEN**
Das Ornament in der Kunst //

10 Mittwoch

19:00 **HEIMATWANDEL**
Zu Gast: Regisseur *Stefan Salm* und *Prof. Dr. Heiner Behring* / Deutscher Migrationshintergrund //

11 Donnerstag
19:00 **DER GRAF VON MONTE CHRISTO**
LE COMTE DE MONTE CRISTO
Einführung: *Flavien Le Bouter* / ciné club //

12 Freitag
Das Politische (im Schweizer Film)
17:00 **SUSPEKT**
Zu Gast: *Werner »Swiss« Schweizer* im Gespräch mit *Didi Danquart* (Walter Mossmann-Gesellschaft) //
19:00 **OPERATION SILENCE – DIE AFFÄRE FLÜKIGER**
Zu Gast: *Werner »Swiss« Schweizer* im Gespräch mit *Didi Danquart* (Walter Mossmann-Gesellschaft) //

13 Samstag
Das Politische (im Schweizer Film)
19:00 **DIE WUNDERSAME VERWANDLUNG DER ARBEITERKLASSE IN AUSLÄNDER**
Zu Gast: *Samir* und *Werner »Swiss« Schweizer* im Gespräch mit *Didi Danquart* (Walter Mossmann-Gesellschaft) //

14 Sonntag
15:00 **DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL**
Kinderkino: Märchen-Dezember //
17:00 **EIN TAG OHNE FRAUEN – THE DAY ICELAND STOOD STILL**
Best of Koki 2025 //
19:00 **TRACES OF RESPONSIBILITY**
Zu Gast: die beiden Regiseur*innen *Anja Reiß* und *Jann Anderegg* //
Ruanda interaktiv //

15 Montag
19:00 **TRACES OF RESPONSIBILITY**
Zu Gast: die beiden Regiseur*innen *Anja Reiß* und *Jann Anderegg* //
Ruanda interaktiv //

16 Dienstag
19:00 **THE HOUR OF LIBERATION HAS ARRIVED**
Arabische Filmpionierinnen //

17 Mittwoch
19:00 **CALENDAR**
Cinema of Armenia | fear-less-hope //
21:00 **NO OTHER LAND**
Best of Koki 2025 //

18 Donnerstag

19:00 **CHILDREN OF PEACE**
Zu Gast: *Ulla Philipps-Heck* (Vorsitzende Freunde von Neve Shalom – Wahat al-Salam e. V.) / Israel & Palästina //
21 :00 **EIN TAG OHNE FRAUEN – THE DAY ICELAND STOOD STILL**
Best of Koki 2025 //

19 Freitag
19:00 **KEIN LAND FÜR NIEMAND – ABSCHOTTUNG EINES EINWANDERUNGSLANDES**
Best of Koki 2025 //
21:30 **THE HOUR OF LIBERATION HAS ARRIVED**
Arabische Filmpionierinnen //

20 Samstag
19:00 **LAILA – DIE TOCHTER DES NORDENS**
Am Klavier: *Günter A. Buchwald* / Stummfilm mit Klavierbegleitung //

21 Sonntag
15:00 **LOTTE REINIGERS MÄRCHENFILME**
Am Klavier: *Barbara Lenz* / Kinderkino: Stummfilm mit Klavierbegleitung //
17:00 **NO OTHER LAND**
Best of Koki 2025 //
19:00 **DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS**
Der kürzeste Tag des Jahres //

23 Dienstag
19:00 **WENN DU ANGST HAST, NIMMST DU DEIN HERZ IN DEN MUND UND LÄCHELST**
Freiburger Erstaufführung //

24 Mittwoch
22:00 **LEOPARDEN KÜSST MAN NICHT**
BRINGING UP BABY
Heiligabend im Koki mit Lebenslust, Leopard und Liebe //

25 Donnerstag
15:00 **DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL**
Kinderkino: Märchen-Dezember //
17:00 **LEOPARDEN KÜSST MAN NICHT**
BRINGING UP BABY
Weihnachten im Koki mit Lebenslust, Leopard und Liebe //
19:00 **SONGS FOR JOY**
Musik als kreativer Prozess //

26 Freitag
15:00 **TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT**
Kinderkino //
17:00 **CHILDREN OF PEACE**
Israel & Palästina //

19:00 **SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT**
Best of Koki 2025 //

27 Samstag
19:00 **SMOKE SAUNA SISTERHOOD**
Best of Koki 2025 //

21:00 **KISS THE FUTURE**
resonance: Musik & Film //

28 Sonntag
15:00 **TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT**
Kinderkino //
17:00 **DOUNIA UND DIE PRINZESSIN VON ALEPPO**
Best of Koki 2025 //
19:00 **WHEN THE PHONE RANG**
Flucht aus dem ehemaligen Jugoslawien //

30 Dienstag
19:00 **SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT**
Best of Koki 2025 //

01 Donnerstag

15:00 **MOMO**
Kinderkino: 40 Jahre – zeitloser Klassiker zum Neuen Jahr //
17:00 **SMOKE SAUNA SISTERHOOD**
Best of Koki 2025 //
19:00 **WENN DU ANGST HAST NIMMST DU DEIN HERZ IN DEN MUND UND LÄCHSELST**
Freiburger Erstaufführung //

02 Freitag
19:00 **SONGS FOR JOY**
Musik als kreativer Prozess //

21:00 **ALL WE IMAGINE AS LIGHT**
Best of Koki 2025 //

03 Samstag
19:00 **KEIN LAND FÜR NIEMAND – ABSCHOTTUNG EINES EINWANDERUNGSLANDES**
Best of Koki 2025 //
21:30 **KISS THE FUTURE**
resonance: Musik & Film //

04 Sonntag
15:00 **MOMO**
Kinderkino: 40 Jahre – zeitloser Klassiker zum Neuen Jahr
17:00 **WHEN THE PHONE RANG**
Flucht aus dem ehemaligen Jugoslawien //
19:00 **DIE MÖLLNER BRIEFE**
Best of Koki 2025 //

06 Dienstag
15:00 **YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA**
Kinderkino //
17:00 **DIE MÖLLNER BRIEFE**
Best of Koki 2025 //
19:00 **ALL WE IMAGINE AS LIGHT**
Best of Koki 2025 //

GUTE BESSERUNG?! FILMREIHE KRITISCHE MEDIZIN

HOME SWEET HOME
HJEM KAERE HJEM

Sofie beginnt in ihrer Kleinstadt als mobile Pflegekraft zu arbeiten. Einige ihrer Patient*innen sind recht mobil, andere bettlägerig und schwer dement. Sie begegnet allen mit Zugewandtheit und professioneller Fürsorge und findet schnell in ihre Rolle, doch die Belastungen treten bald zutage. Unter zunehmendem Stress und Erschöpfung leidet die Beziehung zu ihrer 10-jährigen Tochter. Wie bewahrt man sich Menschlichkeit und Wärme unter diesen Belastungen?

Dänemark 2025 / OmeU / 112 Min. //
Regie: Frelle Petersen //
Di 02.12., 19:00, mit Gast //

LANGZEITDOKUMENTATION 14–18–28: LETZTER TEIL DER TRILOGIE

ACHTUNDZWANZIG – DER WEG ENTSTEHT IM GEHEN

Ein Film von Cornelia Grünberg über 15 Jahre Leben, über Mut, Familie, Zusammenhalt – und Entscheidungen, die alles verändern.
2008 waren Lisa, Fabienne, Laura und Steffi gerade mal 14 Jahre alt. Und schwanger. Sie sagten: „Wir kriegen das hin." Und brachten Leyla, Valentin, Stella Luna und Jason zur Welt. 15 Jahre später: Ihre Kids sind jetzt genauso alt wie sie damals. Zeit, zurückzublicken – und nach vorn.
In ACHTUNDZWANZIG erzählen die jungen Mütter ihre Geschichten: Wie es war, mit 14 plötzlich Verantwortung zu übernehmen. Was sie geprägt hat. Und wie es ihnen – und ihren Kindern – heute geht. Erstmals sprechen nun auch die Kinder der jungen Mütter über sich und ihr Leben heute.

D 2025 / 116 Min. / Regie: Cornelia Grünberg //
Sa 06.12., 16:00, in Anwesenheit von *Cornelia Grünberg* //

ALL EYES ON SUDAN
HEROIC BODIES

Der zehrende und menschenvernichtende Krieg, den vor allem zwei Männer im Sudan führen, erhält kaum Aufmerksamkeit. Noch weniger Aufmerksamkeit erhalten sudanesische Frauen, die besonders darunter leiden und deren Unterdrückung in patriarchalen Traditionen weit zurück reicht. Sara Suleiman spricht mit Aktivist*innen und erzählt mittels Archivaufnahmen vom weiblichen Körper als Eigentum, von Zwangskonkubinen und Sklavinnen, von Genitalverstümmelung und Gesichtsentstellung. Doch gemeinsam erzählen sie auch von mutigem Widerstand und positiven Entwicklungen für Gleichberechtigung und Freiheit - die nun wieder unter Beschuss geraten sind. Ein Film über die weibliche Seite der sudanesischen Gesellschaft.

Sudan 2022 / OmeU / 95 Min. //
Regie: Sara Suleiman //
Mi 03.12., 19:00, zum Gespräch zugeschaltet: *Sara Suliman* //

KHARTOUM

Ein Kollektiv der Sudan Film Factory begann 2022 mit einem Projekt, verschiedene Menschen in Sudans Hauptstadt zu porträtieren. In der Aufbruchstimmung nach Absetzung des Diktators entstanden Alltagsszenen mit zwei Straßenjungs, einer Teeverkäuferin, einem Aktivisten und einem Angestellten. Mit Ausbruch des Krieges verließen alle das Land.
Die Filmcrew entwickelte dann einen ungewöhnlichen Weg, das Filmprojekt weiterzuführen. In einem Studio erzählen Lokain und Wilson, Khadmallah, Jawad und Majdi vor einem Green Screen ihre Fluchterfahrungen und schildern ihre jetzige Lage im Dialog mit dem Filmteam. Der kollektive Prozess im Studio wird sichtbar – inklusive Szenen der Anteilnahme bei der Erinnerung an die traumatischen Ereignisse. Mit tricktechnischen Mitteln werden die Reenactments mit Archivaufnahmen, dokumentarischen oder traumartigen animierten Bildern hinterlegt. Der Film vermeidet Opfergefühle und versucht, der Sehnsucht nach einem friedlichen Sudan Ausdruck zu verleihen.

Deutschland, Qatar, Sudan, England 2025 / OmeU / 80 Min. //
Regie: Anas Saeed, Ibrahim Snoopy, Phil Cox, Rawia Alhag, Timeea M Ahmed //
Mi 03.12., 21:00 //

MUSIK ALS KREATIVER PROZESS

SONGS FOR JOY

2006 starteten am Berliner Gorki-Theater ein ungewöhnliches Projekt: »Wir vertonen eure Texte«. Aus eingesandten Gedichten und Geschichten entstanden bekannte Songs wie »Wann strahlst Du« oder »November in Berlin«. 2024 erfinden die beiden Musiker Erobique und Jacques Palminger das Konzept im Hamburger Stadtteil Veddel neu. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen bringen ihre Geschichten ein, die zu neuen Songs werden. Der Film begleitet diesen kreativen Prozess und zeigt, wie gemeinsam und mit Freude Musik entsteht.

D 2025 / 105 Min. / Regie: Regie: Jan Becker //
Do 25.12., 19:00 / **Fr 02.01., 19:00** //

RESONANCE: MUSIK & FILM

KISS THE FUTURE

Ein Film über die Kunst als Mittel der Intervention: In den 1990er-Jahren zerfällt Jugoslawien in nationalistischen Kriegen und Sarajevo befindet sich im jahrelangen Belagerungszustand. Die Welt nimmt es hin. Die Einwohner führen ein Leben im Trotz und lenken sich mit Rock und Punk von Granaten und Heckenschützen ab. Eine irre Idee entsteht: Die weltberühmte Rockband U2 soll auf den verheerenden Krieg aufmerksam machen. U2 sagt zu und schaltet auf ihrer Zoo-TV-Tour live zu Menschen in Sarajevo, die dem Publikum von ihrer Not schildern. Die Band verspricht, nach Kriegsende in Sarajevo aufzutreten. KISS THE FUTURE erzählt diese Geschichte der Hoffnung und vom Konzert vor 45.000 Menschen in der befreiten Stadt, das als Freudenfest in Sarajevos Gedächtnis eingegangen ist.

USA, Irland 2023 / OmeU / 103 Min. //
Regie: Nenad Cicin-Sain //
Sa 27.12., 21:00 / **Sa 03.01., 21:30** //

DER KÜRZESTE TAG DES JAHRES

DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS

Der kürzeste Tag des Jahres ist Kurzfilmtag! Wir zeigen ein formalistisch und inhaltlich vielfältiges Programm aus nominierten und Gewinnerfilmen des deutschen Kurzfilmpreises 2024 der Kategorien Animation, Dokumentar-, Spiel und Experimentalfilm. Thematisch behandeln die Filme junger Filmschaffender den Krieg um Aufmerksamkeit auf unseren Handys, strukturellen Rassismus in Institutionen nach einem Mord, Herausforderungen auf einem interkulturellen Frachtschiff, Unsicherheit und Machtspiele jugendlicher Männerfreundschaften, den Wunsch, sich seiner Gefühle durch eine Herz-OP zu entledigen, Vaterliebe und das Überschreiten eigener Werte, um als Geflüchtete in Deutschland bleiben zu können.

Deutschland, Österreich, Russland, Ukraine Usbekistan / OF / insgesamt 100 Min. //
So 21.12., 19:00 //

DAS ORNAMENT IN DER KUNST

OSKAR FISCHINGER – MUSIK FÜR DIE AUGEN

Oskar Fischinger (1900–1967) zählt zu jener Kinoavantgarde der 1920er- und 1930er-Jahre, die auf erzählerische Strukturen verzichtete und stattdessenFarben und Formen sowie deren Bewegungsrhythmen in den Mittelpunkt rückte. Harald Pulchs und Ralf Otts Dokumentarfilm widmet sich dem facettenreichen Leben dieses Mannes, der nicht nur Filmemacher, sondern auch Trickfilmexperte, gefragter Fachmann für Spezialeffekte und Maler war. In seinen faszinierenden Visualisierungen klassischer Musik durch rhythmisch bewegte Formelemente führte er spielerisch und zugleich höchst präzise Bild und Ton zusammen. Vor dem Dokumentarfilm zeigen wir zwei Kurzfilme Fischingers: KOMPOSITION IN BLAU, 1935, 4 Min. / AN OPTICAL POEM, 1937, 7 Min. /
In Zusammenarbeit mit der Kunstwissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg

Deutschland 2022 / 90 Min. / Regie: Harald Pulch //
Di 09.12., 19:00 //

ISRAEL & PALÄSTINA

UNTIL WE TALK

Als Rami Elhanans 14-jährige Tochter in Jerusalem bei einem palästinensischen Selbstmordanschlag ums Leben kommt, beginnt für ihn eine lange Phase des Ringens um Antworten. In dieser Zeit lernt er den Palästinenser Bassam Aramin kennen. Zwischen beiden entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft. Jahre später trifft auch Bassam ein schwerer Schlag: Seine 10-jährige Tochter wird von einem israelischen Grenzpolizisten erschossen. Für Rami stellt sich die Frage, wie sein Freund mit einem solchen Verlust weiterleben kann. Und ob der gemeinsame Weg, den sie eingeschlagen haben, standhalten wird. Als ihre Söhne im Teenageralter schließlich eigene Positionen entwickeln, geraten Bassams und Ramis Überzeugungen ein weiteres Mal ins Wanken.

CH, D 2025 / OmeU / 84 Min. / Regie: Florian Mebes //
Do 04.12., 19:00, zu Gast: *Florian Mebes* / **So 07.12., 19:00** //

CHILDREN OF PEACE

Gegründet zu Beginn der 1970er-Jahre, galt Neve Shalom/Wahat al-Salam als Friedensdorf mitten in Israel, in dem jüdische und arabische Menschen gleichberechtigt leben sollten. Regisseur Maayan Schwarz, der selbst dort aufwuchs, zeichnet in seinem Film ein differenziertes Bild dieses idealistischen Traums. Er und seine im Film gezeigten Altersgenoss*innen sind die ersten, die im Dorf geboren wurden. Sie lernten beide Sprachen, feierten zusammen jüdische, muslimische und christliche Feiertage, gingen gemeinsam in die Grundschule. Doch auch Neve Shalom ist keine völlig konfliktfreie Utopie. Als Heranwachsende müssen sich die Kinder von damals mit ersten Dissonanzen und Entfremdung auseinandersetzen, als Erwachsene suchen sie neue Antworten auf die Frage: wie gelingt friedliches Zusammenleben?

Israel 2022 / OmU / 67 Min. //
Regie: Maayan Schwartz //
Do 18.12., 19:00, zu Gast: *Ulla Philipps-Heck* (Vorsitzende Freunde von Neve Shalom – Wahat al-Salam e. V.) / **Fr 26.12., 17:00** //

RUANDA INTERAKTIV

TRACES OF RESPONSIBILITY

Dreißig Jahre nach dem Genozid sprechen Anja Reiß und Jann Anderegg mit Menschen in Ruanda und binden den Kinosaal in die Auseinandersetzung mit Trauma und Hoffnung ein. TRACES OF RESPONSIBILITY nähert sich interaktiv der Komplexität dieses historischen Einschnitts und komprimiert unter Mitwirkung des Publikums sein achtstündiges Material zu Vorführungen von 85 bis 110 Minuten Länge. Völkermord-Gedenkstätten und ein Markt stehen dem Publikum offen, Zeitzeug*innen können angehört, Theater für Toleranz, Museen oder Karaokebars besucht werden. Der gemeinsame Entscheidungsprozess führt jeden Abend zu einem anderen Film und verdeutlicht so die Vielschichtigkeit der Geschichten wie auch die Verantwortung von Filmschaffenden und Medien mit ihren Erzählungen.
Wir bieten zwei Abende zum vergünstigten Preis im Kombiticket an.

Schweiz 2024 / OmeU / 85–110 Min. //
Regie: Anja Reiß, Jann Anderegg //
So 14.12., 19:00, zu Gast: *Anja Reiß, Jann Anderegg* (beide Abende) / **Mo 15.12., 19:00** //

30 JAHRE GENOZID VON SREBRENICA

SOUVENIRS OF WAR

Wann ist ein Krieg wirklich zu Ende? Der Dokumentarfilm SOUVENIRS OF WAR nimmt uns auf eine essayistische Reise nach Bosnien-Herzegowina, wo zahlreiche einstige Kriegsschauplätze längst zu Touristenattraktionen geworden sind. Es ist eine ambivalente Tour zwischen Dark Tourism und empathischer Erinnerung: Während manche zu Kampfspielen an die ehemalige Frontlinie laden, versuchen andere, irgendwie das Beste aus ihrem traumatischen Erbe zu machen.
Georg Zellers Dokumentarfilm beleuchtet Fragen der bosnisch-europäischen Erinnerungskultur, des Minderheitenschutzes und der gesellschaftlichen Aufarbeitung von Krieg und Trauma. SOUVENIRS OF WAR feierte im August 2023 Weltpremiere beim Sarajevo Film Festival.
Der Film wird in Kooperation mit Amica e. V. und der Heinrich Böll-Stiftung Baden-Württemberg gezeigt.

Deutschland 2023 / Regie: Georg Zeller //
Di 08.12., 19:00, zu Gast: *Georg Zeller* //

DEUTSCHER MIGRATIONS-HINTERGRUND

HEIMATWANDEL

Seit über 250 Jahren lebt eine deutsche Minderheit im Banater Bergland in Rumänien – eine Kultur, die zu verschwinden droht. Der Freiburger Filmemacher Stefan Salm begleitet einige der letzten Banater Deutschen, die sozialem Wandel, Auswanderung und politischem Umbruch trotzen. Sie erzählen von einem Leben zwischen Vergangenheit und Gegenwart, von Zwangsdeportation, kommunistischer Herrschaft, der Welle der sogenannten Spätaussiedler und dem Zerfall dörflicher Gemeinschaften. In den Portraits zwischen Heuernte und Schnapsbrennen, beim Marktbesuch und auf verlassenen Höfen, entspinnen sich Fragen der Zugehörigkeit und kulturellen Identität. Was bedeutet Heimat, wenn so vieles verschwindet?
In Kooperation mit dem Institut für Kulturanalyse der Deutschen des östlichen Europa (IKDE)

Deutschland, Rumänien 2025 / OmU / 78 Min. //
Regie: Stefan Salm //
Mi 10.12., 19:00, zu Gast: *Stefan Salm* und *Prof. Dr. Heiner Behring* //

FLUCHT AUS DEM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN

WHEN THE PHONE RANG

Es ist Frühling 1992 in Novi Sad, und das Telefon klingelt – einmal, zweimal, immer wieder. Jedem dieser Anrufe wird eine andere Erinnerung folgen. Die elfjährige Lana erlebt noch einmal verschiedene letzte Momente ihrer Flucht vor dem Krieg. Es ist, als würden die Erinnerungsfragmente aus dem ehemaligen Jugoslawien sie in ständiger Wiederholung heimsuchen.
Iva Radivojevic sammelt in ihrem autofiktionalen Experimentalfilm viele sich verändernde Erinnerungen eines einschneidenden Moments. Analog auf 16-mm-Filmmaterial gedreht, werden besondere und alltägliche Momente sichtbar und spürbar, obwohl sie für immer verloren in einer nicht fassbaren Vergangenheit liegen: der Geschmack der ersten Zigarette, der Blick mit dem Fernglas auf die Nachbarwohnung oder ein letzter Tanz. Der Geschmack von Bildern, die Empfindungen einer verlorengegangenen Welt – sie überdauern, weil sie einen Abschied markieren. Dieses sinnliche Filmerlebnis eröffnet weit über das Persönliche hinaus einen Reflexionsraum, um über kollektive Fluchterfahrungen nachzudenken.

Serbien, USA 2024 / OmeU / 73 Min. /
Regie: Iva Radivojevic //
So 28.12., 19:00 / **So 04.01., 17:00** //

CINEMA OF ARMENIA | FEAR-LESS-HOPE

Bis Ende Januar zeigen wir wichtige Filme des armenischen Kinos, unter anderem auch von jungen herausragenden Filmemacherinnen. Neben einer Doppelausstellung in der Galerie präsentieren wir auch den Stummfilm ZARE aus dem Jahr 1926 vom Begründer des armenischen Kinos: Hamo Beknazarian – live begleitet am Klavier von Günter A. Buchwald.
In Kooperation mit dem Zwetajewa-Zentrum.

Doppel-ausstellung

Anklage: »Armenier!« Spuren sowjetischer Vergangenheit & Zement und Gedächtnis

ANKLAGE: »ARMENIER!« zeigt anhand von Chroniken, Dokumenten und persönlichen Schicksalen, wie sich die Sowjetisierung und der staatliche Terror in der UdSSR auf das nationale Bewusstsein der Armenier ausgewirkt haben und bis heute die Erinnerungskultur an die Sowjetzeit bestimmen.
Zugleich steht die tragische Geschichte der Armenier in der UdSSR oft im Schatten anderer, weitaus bekannterer Katastrophen der Sowjetzeit: vom Gulag bis zum Terror gegen »nationale Minderheiten«. So stellt die Deportation der Armenier im Jahr 1949 bis heute sogar in der wissenschaftlichen Forschung oft noch ein Randthema dar. In dieser Ausstellung wird versucht, alle wichtigen Ereignisse der komplexen Geschichte Sowjetarmeniens zu reflektieren.
ZEMENT UND GEDÄCHTNIS erkundet die Stadtlandschaft von Armeniens Hauptstadt Jerewan, ihre Materialität, ihren sozialen Puls und die unterschiedlichen Schichten ihrer Vergangenheit.
Michel Abeßer nähert sich der Stadt dabei aus einer Außenseiterperspektive mit analogen und digitalen Fotografien und betrachtet sie durch visuelle Querschnitte. Dabei fragt er nach Spannungsfeldern zwischen postsozialistischem Aufbruch und Tradition, dem »Sowjetischen« und »Nationalen« im städtischen Raum, sowie dem Charakter als Ort des Exils und Herz der Nation.
In Kooperation mit WOG, Hazarashen Armenian Center for Ethnological Studies, CRF Center for Rights and Freedom, d'Arvestanots, HayArt Centre, Kultur-Dialog Armenien, DGO, Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte.

Vernissage: Mi **03.**12., **18:00**
Ausstellungsdauer: Do **04.**12.2025 bis So **11.**01.2026
Öffnungszeiten: Di 18:00–22:00, Mi–Fr 16:00–22:00, Sa–So: 12:00–22:00

Stummfilm mit Live-Musik

ZARE

ZARE, der Ende 1926 produziert wurde, war der zweite armenische Stummfilm überhaupt. Genau wie der erste, NAMUS, wurde er vom Kinopionier Hamo Beknazarian (1891–1965) geschrieben und inszeniert. Der Film, eine Mischung aus Thriller und Melodram, spielt im Jahr 1915 an den Hängen des Berges Alagyaz und erzählt die Geschichte eines kurdischen Mädchens namens Zare und ihres Geliebten Saydo, die unfreiwillig in die Machenschaften des Stammesführers Timurbek mit den zaristischen Behörden verwickelt werden. Der Film gilt auch als einer der ersten Filme, der das Leben kurdischer und jesidischer Menschen darstellt.
In Kooperation mit Cinema Foundation of Armenia

UdSSR 1926 / 72 Min. / Regie: Hamo Beknazarian //
Sa 06.12., **19:00,** mit Einführung / am Klavier: *Günter A. Buchwald //*

FEMALE DIRECTORS OF ARMENIAN ANIMATION (1978–2002)

In den 1960er-Jahren wurde der Animationsfilm zu einem der kreativsten Genres des armenischen Kinos. Es war einer der wenigen Bereiche des Filmschaffens, der in der Zeit der Sowjetunion Frauen eine Einstiegschance bot. Zwischen den 1970er- und 1990er-Jahren begannen vier wichtige Regisseurinnen ihre Arbeit auf diesem Gebiet. Das aus zehn Filmen bestehende Programm bietet einen Einblick in das Œuvre von Elvira Avakyan, Gayane Martirosyan, Naira Muradyan und Lyudmila Sahakyants, die diese Kunstform nicht nur mit ihrer eigenen stilistischen Sensibilität bereichert haben, sondern auch mit neuen Anliegen, etwa zum zeitgenössischen Leben oder zur Politik.

Armenien / OmeU / 102 Min. / Regie: Elvira Avakyan, Gayane Martirosyan, Naira Muradyan und Lyudmila Sahakyants //
Sa 06.12., **21:00,** mit Einführung von *Nune Hovhannisyan*, Head of Armenian Heritage Department //

Renate Obermaier, Heinzl Spagl und Max Zentawer

WENN DIE GEDANKEN KREISEN – TEXTE UND MUSIK ZU FRIEDEN UND KRIEG

Renate Obermaier und Heinzl Spagl versuchen gemeinsam mit dem Gitarristen Max Zentawer über eine Collage aus Zeitungsartikeln, Tagebuchnotizen, Songtexten, literarischen Zitaten und eigenen Reflexionen eine Annäherung an den russischen Krieg gegen die Ukraine – jenseits der Tagespolitik und doch aktuell.
Die Arbeit wurde vom Zwetajewa-Zentrum bereits im Sommer 2025 gezeigt. Aufgrund des großen Interesses und der durchgehend positiven Reaktionen wird die Lesung mit Musik nun nochmals in Form einer Matinee angeboten.
In Gedenken an Hans Peter Herrmann: Er war lange Jahre Germanistik-Professor an der Universität Freiburg und starb im Mai 2025. Bis zuletzt forschte und schrieb er über die Geschichte des deutschen Nationalismus, bis zuletzt blieb er politisch rege und engagiert. Bei der Konzeption unserer Lesung »Wenn die Gedanken kreisen« hat er uns begleitet. Danke, Hans Peter, nicht nur dafür. (Renate Obermaier und Heinzl Spagl)

So 07.12., **11:00,** mit *Renate Obermaier, Heinzl Spagl und Max Zentawer //*

CALENDAR

CALENDAR (1993) ist einer von Atom Egoyans persönlichsten Filmen. Als ein kanadisch-armenischer Fotograf (gespielt von Egoyan selbst) in seinem Heimatland die alten Kirchen für einen Kalender ablichtet, hält seine Kamera mehr fest als nur Denkmäler der Geschichte. Sie wird zur stillen Zeugin der wachsenden Distanz zwischen ihm und seiner Frau. Im Verlauf der Reise, auf der sie von einem lokalen Reiseführer begleitet werden, beginnt ihre Beziehung zu zerbrechen. Während die Frau eine tiefere Bindung zu Ihrer Herkunft herstellen kann, bleibt der Fotograf in einer emotionalen Isolation gefangen, unfähig eine Verbindung zu der Geschichte und den Orten herzustellen.

Kanada, Armenien, Deutschland 1993 / OmU / **16 mm** / 74 Min. / Regie: Atom Egoyan //
Sa 17.12., **19:00,** mit Einführung //

BEST OF KOKI 2025

KEIN LAND FÜR NIEMAND – ABSCHOTTUNG EINES EINWANDERUNGSLANDES

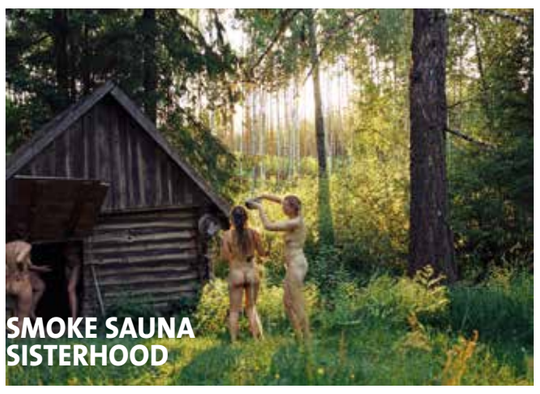
Deutschland steht an einem historischen Wendepunkt: Erstmals seit 1945 wird im Jahr 2025 ein migrationspolitischer Entschließungsantrag im Bundestag angenommen – mit Unterstützung der AfD, die vom Verfassungsschutz wegen rechtsextremer Bestrebungen beobachtet wird. Die Erklärung zur Begrenzung der Zuwanderung sieht unter anderem eine vollständige Schließung der deutschen Grenzen vor. Ein Paradigmenwechsel kündigt sich an: weg vom Schutz von Geflüchteten, hin zu Abschottung und Abschreckung.
KEIN LAND FÜR NIEMAND – ABSCHOTTUNG EINES EINWANDERUNGSLANDES begibt sich auf die Suche nach den Ursachen dieser politischen Zäsur und nimmt die Zuschauer*innen mit auf eine aufrüttelnde Reise.

Deutschland 2025 / 112 Min.//
Regie:Maik Lüdemann, Maximilian Ahrens //
Do 04.12., **21:30** / **Fr 19.**12., **19:00** / **Sa 03.**01., **19:00** //

NO OTHER LAND

NO OTHER LAND ist ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 2024 über die systematische Vertreibung von Palästinenser*innen in der Region Masafer Yatta im besetzten Westjordanland. Der Film wurde von einem palästinensisch-israelischen Kollektiv gedreht und zeigt die Zerstörung palästinensischer Dörfer durch die israelische Armee. Der Film hat zahlreiche renommierte Preise erhalten, u. a.den Dokumentarfilmpreis auf der Berlinale 2024 sowie den Oscar für den besten Dokumentarfilm 2025.
»Wir haben kein anderes Land« sagt eine ältere Frau verzweifelt. Die Bedingungen haben sich seit dem Abschluss der Dreharbeiten Ende September 2023 (also vor dem 7. Oktober) verschlimmert.

Palästina, Norwegen 2024 / OmU / 95 Min.//
Regie:Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham, Rachel Szor //
Mi 17.12., **21:00** / **So 21.**12., **17:00** //



SMOKE SAUNA SISTERHOOD

Im Südosten Estlands treffen sich Frauen aus den umliegenden Orten in einer Rauchsauna im Wald. Im gemeinsamen Schweigen und Schwitzen fallen die sozialen Rollen und inneren Hemmungen. Ihre Gespräche kreisen um Erfahrungen mit Beziehungen, um Ängste, Missbrauch und die generelle Frauenfeindlichkeit in einer patriarchalen Welt. Im Kern geht es dem außergewöhnlichen Dokumentarfilm, der auf fast kubistische Weise nur aus Detail- und Einzelaufnahmen besteht, um ein spirituell-transformatives Ritual, in dem die Frauen zu sich kommen, über sich hinauswachsen und mit tiefer Empathie feminine Solidarität leben.
SMOKE SAUNA SISTERHOOD erinnert in seiner Optik an klassische Vermeer- oder Rembrandt-Gemälde und macht die heilende Wirkung weiblicher Solidarität spürbar. Auf dem Sundance Film Festival wurde Anna Hints mit dem Preis für die Beste Regie in der Reihe »World Cinema Documentary« ausgezeichnet.

Estland, Frankreich, Island 2023 / OmU / 89 Min.//
Regie: Anna Hints //
Sa 27.12., **19:00** / **Do 01.**01., **17:00** //

ALL WE IMAGINE AS LIGHT

Frankreich, Indien, Niederlande, Luxemburg 2024 / OmU / 114 Min. / Regie: Payal Kapadia //
Fr 02.01., **21:00** / **Di 06.**01., **19:00** //

EIN TAG OHNE FRAUEN – THE DAY ICELAND STOOD STILL

Am 24. Oktober 1975 steht in Island alles still. Kein Geschäft ist geöffnet, keine Zeitung erscheint, kein Geschirr wird gespült. Die isländischen Frauen befinden sich im Streik. Sie wollen nicht länger hinnehmen, dass ihre Arbeit in Betrieb und Familie unterbewertet, ihre Stimme nicht gehört und ihnen Zugang zu wichtigen Bereichen der Gesellschaft verwehrt wird. Unglaubliche 90 Prozent beteiligen sich und der Tag geht in die Geschichte ein. Der Dokumentarfilm lässt die Protagonistinnen zu Wort kommen und zeigt, wie aus einer einfachen Idee eine Revolution wurde. Heute ist Island in puncto Gleichstellung eines der fortschrittlichsten Länder der Welt.

Island, USA 2024 / OmU / 71 Min.//
Regie:Pamela Hogan, Hrafnhildur Gunnarsdottir //
So 14.12., **17:00** / **Do 18.**12., **21:00** //

SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT

Nichts hat in den 1960er-Jahren die politische Linke so sehr geschockt, wie die brutale Ermordung des kongolesischen Premierministers Patrice Lumumba. Er war die Symbolfigur für die Befreiung des afrikanischen Kontinents vom europäischen Kolonialismus. Noch während die USA und Belgien insgeheim die Ausschaltung Lumumbas planen, schickt das US-Außenministerium Jazz-Größen wie Nina Simone oder Louis Armstrong in den Kongo – eine Ablenkungstaktik? SOUNDTRACK TO A COUP D'ETAT ist ein Zeugnis dieses perfiden Coups. Visuell und musikalisch ganz im Stil des berühmten Blue Note Jazz Lables gestaltet, entwickelt der Film von Johan Grimonprez einen Sog in die Zeit des Kalten Krieges und der politischen Machtspiele zwischen Europa und den USA. Unter großem Rechercheaufwand wurden noch unveröffentlichte Interviews, Reden von Lumumba und Musikauftritte von Miles Davies, Miriam Makeba und sehr vielen anderen zu einer packenden Erzählung montiert.

Belgien, Finnland, Niederlande 2024 / OmU / 150 Min.//
Regie: Johan Grimonprez //
Fr 26.12., **19:00** / **Di 30.**12., **19:00** //

DOUNIA UND DIE PRINZESSIN VON ALEPPO

Aleppo steckt voller Wunder und Geheimnisse! Die 6-Jährige Dounia liebt ihr Leben in den pulsierenden Straßen und Gassen ihrer Heimatstadt. Doch nicht alles ist einfach: Ihre Mutter Leyla ist schon früh verstorben. Die 6-Jährige kann sich kaum noch an sie erinnern. Als eines Tages auch ihr Vater von Soldaten mitgenommen wird, zieht Dounia zu ihren Großeltern. Mit viel Liebe umsorgen sie das Kind. Doch dann bricht der Krieg in Syrien aus und das Leben in Aleppo wird zu gefährlich. Dounia muss fliehen – begleitet von ihren Großeltern und einer besonderen Zauberkraft geht sie auf eine gefährliche Reise. In einem anderen Land möchte sie ein neues Zuhause finden und Dounia ist sich ganz sicher, dass diese neue Heimat irgendwo auf sie wartet. Ein Film für die ganze Familie.
Empfohlen ab 8 Jahren

Kanada, Frankreich 2024 / Französisch und Arabisch mit dt. Voiceover / 73 Min. / Regie: Marya Zarif, André Kadi //
So 28.12., **17:00** //

DIE MÖLLNER BRIEFE

Frankreich, Indien, Niederlande, Luxemburg 2024 / OmU / 114 Min. / Regie: Payal Kapadia //
Sa 04.01., **19:00** / **Di 06.**01., **17:00** //

DAS POLITISCHE (IM SCHWEIZER FILM)

Dschoint Venture ist eine erfolgreiche Schweizer Produktionsfirma, die aus der Jugendbewegung der frühen 1980er-Jahre in Zürich (»Züri brännt«) entstanden ist. Zwei ihrer Mitbegründer*innen, Werner »Swiss« Schweizer und der im Irak geborene Autor & Regisseur Samir, sowie die Produzentin Karin Koch, haben seither mehr als 100 Dokumentar- und Spielfilme produziert und gelten in der kantonalen Republik als »Talentschmiede« für den Cross Culture- und den politischen Film. Drei aktuelle Arbeiten von ihnen – allesamt deutsche Erstaufführungen – werden wir in Anwesenheit unterschiedlicher Protagonisten*innen vorstellen.
In Kooperation mit der Walter Mossmann-Gesellschaft

SUSPEKT

Eine lichtdurchflutete Fabrikhalle. Drei Kameras. Einander gegenüber sitzen sich Bernard Rambert und Julia Klebs. Er, einer der bekanntesten Strafverteidiger der Schweiz, sie Redakteurin der Zeitschrift «Widerspruch». Sie tritt mit Rambert in einen Dialog – ein emotionaler Austausch beginnt – nie oberflächlich und mit dem Anspruch, ohne ideologische Scheuklappen die Tiefe hinter den Fakten zu ergründen.
Bernard Rambert, der »Rote Beni«, ist einer der bekanntesten und umstrittensten Strafverteidiger der Schweiz. Der »Terroristenanwalt« erzählt ausführlich von seiner Tätigkeit und ordnet diese in die historischen Kontexte der letzten 50 Jahre ein. Zahlreiche Archivbilder zeigen ihn als Akteur in umstrittenen Strafprozessen. Welche Bilanz zieht ein Mensch, der sein ganzes Leben mit juristischen Mitteln für radikale Veränderungen gekämpft hat?

Schweiz 2025 / OF / 82 Min. / Regie: Christian Labhart //
Fr 12.12., **17:00,** zu Gast: *Werner »Swiss« Schweizer* im Gespräch mit *Didi Danquart* (Walter Mossmann-Gesellschaft) //

OPERATION SILENCE – DIE AFFÄRE FLÜKIGER

Der Berner Bauernsohn Rudolf Flükiger wird als Soldat nach einem Orientierungslauf im Herbst 1977 in einem Wald im Jura auf der französischen Seite der Grenze tot aufgefunden. Schon bald kursieren die Spekulationen: War es ein Selbstmord, ein möglicher Anschlag der deutschen Terrororganisation RAF oder gar ein Mord, ausgeführt von Seperatist*innen, die militant für die Abtrennung des Juras vom Kanton Bern kämpften? Der Regisseur begibt sich auf Spurensuche und versucht Licht hinter die mysteriösen Ereignisse rund um die Abstimmung zur Bildung des Kanton Juras zu bringen.

Schweiz 2023 / OmU / 104 Min. / Regie: Werner »Swiss« Schweizer //
Fr 12.12., **19:00,** zu Gast: *Werner »Swiss« Schweizer* im Gespräch mit *Didi Danquart* (Walter Mossmann-Gesellschaft) //

DIE WUNDERSAME VERWANDLUNG DER ARBEITERKLASSE IN AUSLÄNDER

Hatten bis in die 1950er-Jahre hinein die SP und Gewerkschaften die Schweizerische Arbeiter*innenkultur geführt, verloren diese Institutionen später mehr und mehr an Bedeutung. Die Werktätigen wurden unterteilt in »Einheimische und Migrant*innen«. Heute spricht niemand mehr von der »Arbeiterklasse«. Und der Begriff »Arbeiter« ist zum Synonym von »Ausländer« geworden.
»Als Kind der 68er-Generation habe ich stets aktiv an gesellschaftlichen Ereignissen teilgenommen. In meinem Dokumentarfilm beschäftige ich mich daher mit der Frage, ob und wie ich mein persönliches Erleben und meine politische Reflexion in die künstlerische Arbeit integrieren kann.« Regisseur Samir erzählt auf unterhaltsame Weise mithilfe von Animationen, Musik-Clips, Zeitzeug*innen, privaten Familienfotos und unbekanntem Archivmaterial die Geschichte der Migration aus den südlichen Nachbarländern in die Schweiz, von der Nachkriegszeit bis heute.

Schweiz 2025 / OmU / 129 Min. / Regie: Samir //
Sa 13.12., **19:00,** zu Gast: *Samir* und *Werner »Swiss« Schweizer* im Gespräch mit *Didi Danquart* (Walter Mossmann-Gesellschaft) //

HERSTORIES – ARABISCHE FILMPIONIERINNEN

WOMEN WHO LOVED CINEMA

Sechs Pionierinnen prägten die ägyptische Filmindustrie des frühen 20. Jahrhunderts – in einer Zeit, in der das Land zwischen liberalen Aufbrüchen und konservativen Traditionen schwankte. Trotz unterschiedlicher sozialer Herkunft einte diese Frauen ihre Leidenschaft für das Kino und der Mut, gesellschaftliche Tabus zu brechen. Darunter Aziza Amir, Schauspielerin und Produzentin, die im ersten ägyptischen Spielfilm LEYLA: BINT AL-SAHRA (1927) die Hauptrolle übernahm; Fatma Roushdi, ebenfalls Schauspielerin; sowie Behidja Hafiz, die als Allroundtalent ihre Filme nicht nur mitgestaltete, sondern auch schnitt, produzierte, inszenierte und deren Originalmusik komponierte.
Der Dokumentarfilm zeichnet nach, wie sie sich gegen Widerstände durchsetzten und den Weg für nachfolgende Generationen ebneten.

Ägypten 2002 / OmeU / 110 Min. / Regie: Marianne Khoury //
So 07.12., **17:00** //

THE HOUR OF LIBERATION HAS ARRIVED

In den frühen 1970er-Jahren legten die libanesische Filmemacherin Heiny Srour und ihr Team 800 Kilometer zu Fuß von der jemenitischen Grenze nach Dhofar zurück, um diesen Dokumentarfilm zu drehen. Angesichts der Unabhängigkeitskämpfe in dieser abgelegenen Provinz Omans war dies ein gefährliches Unterfangen. Srours Hauptaugenmerk lag auf den Frauen, die gegen die koloniale Unterdrückung durch das von der britischen Regierung unterstützte Regime Omans für die Unabhängigkeit kämpften. Sie setzt Archivmaterial, Fotos, Aufnahmen vor Ort und Musik ein, um ein kraftvolles Statement gegen Unterdrückung und für Selbstbestimmung in den Bereichen Politik, Kultur, Wirtschaft und Sexualität zu setzen.
Dieser kürzlich restaurierte Dokumentarfilm, der in der gesamten arabischen Welt verboten war, war der erste einer libanesischen Regisseurin, der für Cannes ausgewählt und auf dem Festival gezeigt wurde.

Libanon 1974 / OmeU / 65 Min. / Regie: Heiny Srour //
Di 16.12., **19:00** / **Fr 19.**12., **21:30** //

CINÉ CLUB

DER GRAF VON MONTE CHRISTO
LE COMTE DE MONTE CRISTO

Der junge Seefahrer Edmond Dantès (Pierre Niney) scheint im Jahr 1815 nach langem Suchen endlich das Glück gefunden zu haben. Nicht nur wird er zum Kapitän eines Schiffs befördert, auch die langersehnte Heirat mit seiner großen Liebe Mercédès (Anaïs Demoustier) steht kurz bevor. Doch seine Träume zerplatzen von einem Moment auf den anderen, als er von seinen Rivalen beschuldigt wird, Verbindungen zum abgesetzten Kaiser Napoleon zu unterhalten. Ohne stichhaltige Beweise wird er kurzerhand verhaftet und auf der Gefängnisinsel Château d'If in einen finsteren Kerker geworfen. Erst mithilfe seines Zellennachbarn Abbé Faria (Pierfrancesco Favino) gelingt ihm 14 Jahre später die waghalsige Flucht von der Insel. Von nun an verfolgt Edmond nur noch ein Ziel: einen ausgeklügelten Rachefeldzug gegen all jene, die ihn durch ihre falschen Anschuldigungen um sein Leben und sein Glück gebracht haben ...

Frankreich 2024 / OmU / 178 Min. //
Regie: Matthieu Delaporte, Alexandre De La Patellière //
Do 11.12., **19:00,** Einführung: *Flavien Le Bouter //*

FREIBURGER ERSTAUFFÜHRUNG

WENN DU ANGST HAST, NIMMST DU DEIN HERZ IN DEN MUND UND LÄCHELST

Anna ist zwölf und lebt mit ihrer gehörlosen Mutter Isolde liebevoll, aber beengt. Der Wechsel aufs Gymnasium verändert Annas Leben. Ihre Mitschüler*innen kommen aus einer ganz anderen sozialen Schicht und Anna beginnt, sich für ihre Herkunft und ihre alleinerziehende Mutter zu schämen. Während der Skiwoche muss sie so tun, als ob sie krank sei. Das für den Skikurs zurückgelegte Geld wird für den Kauf eines Schlafsofas aufgewandt, das der Mutter eine sexuelle Beziehung, aber auch der Tochter etwas mehr Privatsphäre ermöglichen soll. Eine Komplizin findet Anna in ihrer Klassenkameradin Mara, die mit feministischen Fragen provoziert und mit ihrem queeren Vater ebenfalls allein lebt. Bedingungslos stellt sich Marie Luise Lehner in ihrem Langfilmdebüt an die Seite ihrer Held*innen, schenkt ihnen Raum für Introspektion und Ausbrüche, lässt sie zurückrudern und sich versöhnen. Lehner hisst, ganz selbstverständlich und mit viel popkultureller Referenz, die bunte Flagge der Solidarität.

Österreich 2025 / 87 Min. / Regie: Marie Luise Lehner //
Di 23.12., **19:00** / **Do 01.**01., **19:00** //

STUMMFILM MIT MUSIKBEGLEITUNG

LAILA – DIE TOCHTER DES NORDENS

Der Film LAILA (1929), inszeniert vom dänischen Regisseur George Schnéevoigt, spielt auf dem Finnmarksvidda-Plateau im hohen Norden Norwegens. Er erzählt eine bewegende Geschichte aus dem Leben der indigenen samischen Bevölkerung. Als einziger norwegischer Stummfilm, der eine breite internationale Verbreitung fand, erfreute sich Laila in den späten 1920er- und frühen 1930er-Jahren großer Beliebtheit in vielen europäischen Ländern.
Der Film gilt zudem als die erste bedeutende filmische Darstellung des samischen Volkes und markierte den Beginn des Filmtourismus in Norwegen. In dieser Zeit machten Kreuzfahrtschiffe entlang der norwegischen Küste zunehmend Halt im nordnorwegischen Alta, wo Touristen die samischen Lager besuchen und den sogenannten »Laila-Wasserfall« besichtigen konnten.

Norwegen 1929 / 145 Min. / Regie: George Schnéevoigt //
Sa 20.12., **19:00,** am Klavier: Günter A. Buchwald //

KINDERKINO

Welt-Kamishibai-Tag mit der Illustratorin Steph Burlefinger

WINTER UND WEIHNACHTEN

Wir zeigen euch eine Geschichte mit dem Kamishibai-Theater. Danach übernimmt Steph Burlefinger, Illustratorin und Autorin zahlreicher Wimmel- und Märchenbücher. Sie erzählt von Adventsbräuchen und -sagen aus Süddeutschland. Aus ihrem Märchenbuch „Vom Pelzmärtel, dem wilden Heer und der heiligen Barbara" hat sie das Märchen „Weihnachten am Verlorenen Hang" ausgewählt. Die Geschichte handelt vom alten Brandner, der allein auf seinem Hof mit seinen Tieren lebt. Im Winter ist es einsam, aber er fühlt sich mit seinen Tieren wohl. Da taucht plötzlich ein wildes Biest in den Wäldern auf. Ist es ein Hund? In der Weihnachtsnacht erlebt der alte Bauer dann sein ganz eigenes Weihnachtswunder! Empfohlen ab 4 Jahren.

So 07.12., **15:00,** zu Gast: *Steph Burlefinger,* im Anschluss Signierstunde //

Weihnachtsfilm

DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

Seit dem Tod ihres Vaters lebt Aschenbrödel bei ihrer Stiefmutter und führt das Leben einer einfachen Magd. Eines Tages begegnet sie im Wald einem übermütigen Prinzen und würde ihn gern wiedersehen. Daran wäre für Aschenbrödel nie zu denken, doch zum Glück ist sie im Besitz von drei magischen Haselnüssen. Empfohlen ab 6 Jahren.

Tschechoslowakei, DDR 1973 / 75 Min. / Regie: Vaclav Vorlicek //
So 14.12., **15:00** / **Do 25.**01., **15:00** //

Stummfilm mit Klavierbegleitung

LOTTE REINIGERS MÄRCHENFILME

Altbekannte Märchen erzählt in filigranen Schattenbildern. In dieser besonderen Veranstaltung zeigen wir eine Auswahl der bezaubernden Märchenfilme von Lotte Reiniger, der großen Künstlerin des Silhouettenfilms. Mit unglaublicher Liebe zum Detail, handgefertigten Figuren und einer einzigartigen Ästhetik erschuf Lotte Reiniger ab den 1920ern Animationsfilme, die bis heute Jung und Alt begeistern. Ihre Adaptionen von ASCHENPUTTEL, DORNRÖSCHEN oder HÄNSEL UND GRETEL erwecken alte Geschichten auf ganz neue Weise zum Leben. Empfohlen ab 6 Jahren.

Deutschland 1915–25 / ca. 70 Min. / Regie: Lotte Reiniger //
So 21.12., **15:00,** am Klavier: *Barbara Lenz //*

TONI, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

Tony hat eine ganz besondere Gabe: Er leuchtet – im wahrsten Sinne des Wortes. Doch in dem Haus, in dem er lebt, wird diese Fähigkeit schnell zur Last. Ein finsteres Monster verbreitet dort schlechte Stimmung und hüllt alles in Dunkelheit. Um Tony vor dieser Bedrohung zu schützen, weshalb sich Tony oft einsam und eingeengt fühlt. Alles ändert sich jedoch, als Shelly einzieht. Mit ihrer Taschenlampe erschafft sie wundersame Fantasiewelten und bringt Licht in Tonys grauen Alltag. Ihre Kreativität und Freundschaft geben ihm neuen Mut. Gemeinsam entdecken sie, dass Licht nicht nur schützt, sondern auch stark machen kann – besonders, wenn man es teilt.
Empfohlen ab 8 Jahren

Ungarn, Tschechien, Slowakei 2023 / 80 Min. / Regie: Filip Pošivač //
Fr 26.12., **15:00** / **So 28.**12., **15:00** //

40 Jahre – zeitloser Klassiker zum Neuen Jahr

MOMO

Gerade ist eine Neuverfilmung auf den Markt gekommen, da möchten wir in ihrem 40. Jubiläumsjahr gerne an die Erstverfilmung von MOMO, nach der Romanvorlage von Michael Ende, erinnern.
Das kleine Waisenmädchen Momo macht sich auf die Suche nach der verlorenen Zeit. Gemeinsam mit der Schildkröte Cassiopeia sucht sie einen Weg zu Meister Hora – ganz zum Leidwesen, der grauen Herren, die ganz andere Pläne mit der Zeit der Menschen verfolgen. Das fast schon prophetische Meisterwerk hat bis heute nichts von seiner Gültigkeit verloren.
Empfohlen ab 8 Jahren

Deutschland 1986 / 101 Min. / Regie: Johannes Schaaf //
Do 01.01., **15:00** / **So 04.**01., **15:00** //

YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA

Hoch oben, auf den höchsten Gipfeln der Erde, wächst eine Pflanze im glänzenden Sonnenschein. Ihr Name ist «die Blume des Himalaya». Yuku verlässt ihre Familie, um sich auf die Suche nach dieser Blume mit dem ewigen Licht zu machen. Sie will sie ihrer Großmutter schenken, die angekündigt hat, dass sie bald mit dem kleinen, blinden Maulwurf in die Erde ziehen wird. Doch um die Blume zu finden, muss sie eine lange Reise mit vielen Hindernissen zurücklegen. Aber dank ihrer Musik und ihrer Lieder findet Yuku auf ihrem Weg viele neue Freund*innen. Sie sind das wertvollste Gut, um die Abenteuer des Lebens zu bestehen.

B, F, CH 2022 / 65 Min. / Regie: Rémi Durin, Arnaud Demuynck //
Di 06.01., **15:00** / **So 11.**01., **15:00** //

HINKOMMEN

Nutzen Sie den ÖPNV!

Linie 1, Haltestelle Schwabentorbrücke
Linie 2, Haltestelle Lorettostraße
S-Bahnlinien 1 und 10, Haltestelle Wiehre Bahnhof

FÖRDERUNGEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Das Kommunale Kino wird gefördert von der **Stadt Freiburg** und der **MFG-Filmförderung Baden-Württemberg.**
Mitglied im Bundesverband kommunale Filmarbeit. Unsere filmkulturelle Arbeit wird freundlicherweise unterstützt von **Sparkasse Freiburg**.

Sparkasse

Sie können unsere nichtgewerbliche Kinoarbeit unterstützen und an ihr teilhaben – mit einer jährlichen Spende ab 50 Euro können Sie Fördermitglied werden.

KARTEN, ABKÜRZUNGEN...

Einzelkarte: 8 Euro / Einzelkarte ermäßigt: 5 Euro / 5er Karte: 35 Euro / Kinderkino: 3 Euro / Ab 2 Stunden Länge und bei Stummfilmen mit Livemusik plus 2 Euro / Karten sind an der Abendkasse oder online auf unserer Webseite www.koki-freiburg.de erhältlich. Kartenvorbestellung: bis 15 Minuten vor Filmbeginn an der Kasse abholen. //

DF Deutsche Fassung / OF Originalfassung / OmU Original mit deutschen Untertiteln / OmeU Original mit engl. Untertiteln //

Impressum: Kommunales Kino e. V., Urachstr. 40, 79102 Freiburg //

Leitung: Neriman Bayram / Programmredaktion: Neriman Bayram, Rosaly Magg, Johanna Metzler, Carsten Stark //

warzecha.formgeberei.de